

Jahre

Au-Ko Weser-Ems ...

... das bedeutet Autismus-Kompetenz im Nord-Westen!

Kursprogramm | 2024

Impressum

Herausgeber:

Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH
Geschäftsstelle
Hüttenstraße 7–9
49716 Meppen
Tel.: 05931 88179-0
Fax: 05931 55179-19
info@autismus-weser-ems.de
www.autismus-weser-ems.de

Hinweise zur Sprachform:

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in dieser Broschüre die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Bildrechte und Lizenzen:

Titelbild:

Shutterstock

Anbieter: Philip Steury Photography

Unsere Seminare (Seite 8):

Shutterstock

Anbieter: Rawpixel.com

Weitere Informationen (Seite 34):

Shutterstock

Anbieter: ChristianChan

Anmelden (Seite 38):

Shutterstock

Anbieter: Veronika Vim

Wir werden 45! Feiern auch Sie mit!

45 Jahre autismus Regionalverband Weser-Ems e.V.

Der autismus Regionalverband Weser-Ems e.V. feiert in diesem Jahr Jubiläum. Bereits seit 45 Jahren begleiten wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer Autismus-Spektrum-Störung.

In diesem Jahr feiern wir **45 Jahre** autismus Regionalverband Weser-Ems e.V. und damit fast ein halbes Jahrhundert professionelle, vertrauensvolle sowie autismus-spezifische Begleitung der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen und ihrer Familien. Das bedeutet auch, **45 Jahre** voller qualifizierter und kompetenter therapeutischer und pädagogischer Arbeit und individueller Entwicklungsbegleitung. Gestartet als Elterninitiative im heimischen Umfeld stehen 45 Jahre später eine Tochtergesellschaft, die Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH mit ihren fünf Autismus-Therapiezentren in Meppen, Emden, Oldenburg, Bassum und Leer sowie die weiteren Angebote MoPäD – Mobile Pädagogische Dienste für die Bereiche Assistenz beim Wohnen und Schul-/Studienbegleitung, sowie dem Fortbildungsbereich Au-Ko Weser-Ems unter einem Dach.

45 Jahre – wir haben Vieles auf den Weg gebracht und stellen uns mit voller Kraft den künftigen Herausforderungen zum Wohle der Menschen mit Autismus.

Das werden wir feiern!!!

Länger als einen Abend und öfter als einen Tag! Wir feiern ein ganzes Jahr! Und das mit Ihnen, Dir, uns und dem ganzen großen Netzwerk Autismus in der Region.

Wir gestalten dieses außerordentliche Jubiläum auf unsere einzigartige Art und Weise.

Auch Au-Ko kommt bereits ins 5. Jahr und bietet aus langjähriger Erfahrung heraus bei der Unterstützung von Menschen mit Autismus viele praxisnahe Seminare für Fachkräfte, Therapeuten und Pädagogen, Führungs- und Leitungskräfte, sowie auch für Eltern und Angehörige, aber auch Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V. an.

Au-Ko wird uns durch verschiedene kreative und interessante Seminare und Veranstaltungen durch das ganze Jubiläumsjahr begleiten. Manche davon **online** und einige **live** auch in Ihrer Nähe.

Mit den besten Grüßen

Martina Steinhaus



Martina Steinhaus
Geschäftsführerin
Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH

Kurs-Nr.	Titel des Kurses	Seite
	Fachvortrag: Ein Leben lang anders: Erwachsen werden mit Autismus.....	7
2024-10	Aktuelles zum Thema Autismus – für Fachkräfte der Behörden bzw. anderer Kostenträger	10
2024-11	Autismusfrühtherapie nach dem Early Start Denver Model (ESDM)	11
2024-12	Erweiterung der Beratungs und Therapiekompetenzen mit dem Methodenspektrum der Transaktionsanalyse	12
2024-13	Therapeutisches Zaubern als Medium in Beratung und Therapie	13
2024-14	Ist das „autistisches Verhalten“, oder doch nicht?	15
2024-15	Sensomotorische Entwicklung und Behandlung sensorischer Integrationsstörungen	16
2024-16	Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Themen therapeutischer Begleitung im Kindes- und Jugendalter.....	17
2024-17	Förderplanung.....	18
2024-18	Fahreignung bei Autismus-Spektrum-Störungen	19
2024-19	Autismus und Digitale Medien – Gefahr der Abhängigkeit und Erlernen eines richtigen Umgangs	21
2024-20	Ideen zum Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen	24
2024-21	TEACCH - Strukturierung und Visualisierung erleichtern den Alltag	25
2024-22	Das autistische Kind in der Kindertagesstätte	27
2024-23	Einführung in die Schematherapie für Jugendliche und Erwachsene mit Asperger-Syndrom.....	29
2024-24	Basiskompetenzen Autismus: Einführung in Erscheinungsformen und Therapiemöglichkeiten	30
2024-25	Grundlagen Stress, Trauma und Resilienz im Kontext von Autismus-Spektrum-Störungen.....	31
2024-26	Neurotypisch vs. Neurodivers – Was passiert in einem autistischen Gehirn?	32
	Inhouse-Seminare/Fachberatung	36
	Anmeldeformular	39
	Allgemeine Teilnahmebedingungen	40



Ansprechpartner:

Marco Delger – Telefon: 0491 2024014-0
 fortbildung@autismus-weser-ems.de

Wer wir sind und was wir machen!

Die Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH ist eine ambulante, regional und überregional vernetzte Facheinrichtung mit Standorten in **Meppen, Emden, Oldenburg, Bassum und Leer**, die sich wohnortnah für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer Diagnose aus dem Autismus-Spektrum einsetzt. Wir bieten unseren Klienten eine hochqualifizierte autismusspezifische Förderung an, die von speziell geschulten **Erziehern, Heilerziehungspflegerinnen, Pädagogen und Psychologen** angeboten wird. Das Altersspektrum unserer Klienten reicht von circa 2 Jahren bis ins hohe Erwachsenenalter.

Der Arbeitsschwerpunkt unserer ATZ (Autismus-Therapie-Zentren) liegt in der therapeutischen Begleitung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen, ebenso bedeutsam ist auch die Beratung der Familie und des weiteren sozialen Umfeldes.

So unterschiedlich das Störungsbild sein kann, so flexibel muss auch das therapeutische Vorgehen sein. Da bisher noch kein einzelnes Therapieverfahren für sich allein einen ausreichenden Ansatz für alle Bereiche dieser sehr komplexen Störung geliefert hat, ist es in unserer therapeutischen Arbeit wichtig, die hohe fachliche Kompetenz mit der Wirksamkeit eines multimodalen Ansatzes zu verknüpfen. Deswegen handelt es sich bei der von uns durchgeführten speziellen Autismus-Therapie um einen integrativen Ansatz, bei dem je nach Symptomatik, Lebensalter, Entwicklungsstand und Empfänglichkeit für das jeweilige Vorgehen verschiedener Verfahren, Methoden und Techniken zum Einsatz kommen. Die eingesetzten Methoden müssen sich bei der Behandlung und Förderung autistischer Störungen als erfolgreich erwiesen haben. Dazu werden neuere Entwicklungen aufgegriffen und das Therapiekonzept beständig dem jeweiligen Wissensstand angepasst.

Zentral in der speziellen Autismus-Therapie sind Ansätze, die speziell für Menschen mit Autismus entwickelt wurden

(TEACCH, PECS, Verhaltenstherapie), autismusspezifische Formen der Wahrnehmungsförderung und der „sozialen Einfühlung,, verhaltenstherapeutische, musiktherapeutische, heilpädagogische und familientherapeutische Methoden.

Die Kosten der Maßnahme werden in der Regel im Rahmen der Eingliederungshilfe von den örtlichen Sozial- bzw. Jugendämtern übernommen.

Unser Einzugsgebiet ist die gesamte nordwestliche Region im Bereich Emsland, Ostfriesland, Ammerland, Stadt Oldenburg und Landkreis Oldenburg, Landkreis Wesermarsch und reicht hinein in die angrenzenden Landkreise.

Unser Angebot umfasst:

- Autismus-Therapie in allen Altersgruppen im Einzelsetting und/oder in Gruppenangeboten
- spezielle Angebote für Vorschulkinder, Schulkinder und Erwachsene
- soziale Kompetenzgruppen (SoKo-Gruppen)
- Krisen-Intervention
- Beratung und Supervision
- Entwicklungs- und Förderungsdiagnostik
- Therapie im Projekt (TIP)
- Anleitung, Schulung und Beratung für Bezugspersonen



Sie möchten mehr über uns erfahren?
Hier gelangen Sie direkt auf unsere Homepage.



Referentin

Martina Steinhaus

Dipl.-Psychologin, Verhaltenstherapeutin und Transaktionsanalytikerin (CTA) DGTA, Ausbildung in Potenzialorientierter System- und Organisationsaufstellung, erfahrene Referentin zum Thema Autismus, Beratung und Supervision, Vorträge und Fortbildungen im In- und Ausland sowie Autorin von Fachliteratur, Geschäftsführerin der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH.

Ein Leben lang anders: Erwachsene werden mit Autismus

Menschen mit Autismus werden oft über einen Kamm geschoren. Dabei kann sich die Störung in verschiedenen Lebensphasen ganz unterschiedlich manifestieren, wobei Autismus im Erwachsenenalter sehr unterschiedlich ausgeprägt sein kann. Das Spektrum reicht von extremen Beeinträchtigungen im Alltag bis hin zu fast eigenständigem Leben und Arbeiten. Manchmal bleibt eine Diagnose bis ins Erwachsenenalter auch unentdeckt, bzw. wird sie erst spät von einem Facharzt festgestellt, obwohl es in jungen Jahren bereits viele Hinweise gab. Betroffene Erwachsene, die heute im mittleren Lebensalter stehen und unter Umständen erst vor nicht langer Zeit ihre Diagnose erhielten, kämpfen mit enormen Belastungen. Sie scheitern oft beruflich wie privat. Nicht selten führen diese Belastungen zu psychischen Krisen, die dann therapeutischer Begleitung bedürfen.

Vor diesem Hintergrund konzentriert sich der Fachvortrag auf Lebenssituationen von erwachsenen Menschen mit Autismus. Dabei geht es nicht nur um mögliche Schwierigkeiten im Hinblick auf den Arbeitsmarkt, sondern auch um Partnerschaft, Ehe und Familie.

Onlinetermin:

18.04.2024 | 18–20 Uhr

Zielgruppen:

Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V. und Interessierte

Kosten:

Für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V. ist dieser Fachvortrag **kostenlos**
Für Externe beträgt der Unkostenbeitrag 10 Euro

Unsere Seminare

im Jahr 2024



45
Jahre



Referentin

Martina Steinhaus

Dipl.-Psychologin, Verhaltenstherapeutin und Transaktionsanalytikerin (CTA) DGTA, Ausbildung in Potenzialorientierter System- und Organisationsaufstellung, erfahrene Referentin zum Thema Autismus, Beratung und Supervision, Vorträge und Fortbildungen im In- und Ausland sowie Autorin von Fachliteratur, Geschäftsführerin der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH.

Aktuelles zum Thema Autismus – für Fachkräfte der Behörden bzw. anderer Kostenträger

Im Autismusbereich hat sich vieles verändert. Verschiedene Bezeichnungen – Autismus-Spektrum-Störungen, hochfunktionaler Autismus etc. – sorgen für Verwirrung und auch die steigenden Fallzahlen werfen Fragen auf. Mit dieser **kostenfreien** Veranstaltung möchten wir über diese Inhalte Auskunft geben und über die Arbeitsweise in den Autismus-Therapiezentren der AWE informieren.

Übersicht möglicher Themen:

- Autismus-Diagnose-Bezeichnungen: Was gilt zurzeit (ICD-10) und was kommt auf uns an Veränderungen zu (ICD-11)?
- Was bedeutet eine Verdachtsdiagnose?
- Welche Auswirkungen hat das BTHG und das ICF auf den Autismus-Bereich?
- Wie erklären sich die steigenden Fallzahlen?
- Welche standardisierte Autismus-Therapie wird in den Therapiezentren der AWE angeboten?
- Nach welcher Konzeption arbeiten wir?
- Wie binden wir Familien und das erweiterte Umfeld in die Fördermaßnahmen mit ein?
- Wie lange dauert eine autismusspezifische Förderung bei uns und wann kann sie beendet werden?
- Was benötigen Menschen mit Autismus zusätzlich?

Kursinhalte:

Wir bieten diese Informationsveranstaltung als offenes Angebot an festen Terminen im Jahr an. Sie können uns aber auch als Fachkräftegruppe (z. B. einer Behörde der Sozial- oder Jugendhilfe) ansprechen. Gern stimmen wir mit Ihnen die für Sie relevanten Themen ab und stellen diese in den Mittelpunkt der Veranstaltung.

Zielgruppen:

Fachkräfte der Behörden und Kostenträger

Online-Termin:

07.02.2024
06.11.2024

Uhrzeit:

9.00 – 11.00 Uhr



Referentin

Barbara Rittmann

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, langjährige Leiterin des Hamburger Autismus Instituts, Paar- und Familientherapeutin, Gesprächstherapeutin, Referentin bei Tagungen und in Autismus-Curricula, Autorin und Herausgeberin von Autismusfachliteratur.

Autismusfrühtherapie nach dem Early Start Denver Model (ESDM)

Das Early Start Denver Model (ESDM) ist ein in den USA entwickeltes Frühtherapiemodell, das im Autismusbereich als „State of the art“ gilt. Es verbindet ein verhaltenstherapeutisch ausgerichtetes Vorgehen mit interaktionsbasierten Ansätzen. Dem ESDM liegt eine komplexe neuropsychologische Grundlage zur Erklärung des Autismus zugrunde, seine Wirksamkeit ist wissenschaftlich nachgewiesen.

Es besteht durch ein gut strukturiertes Interventionsprogramm, das mit Hilfe umfangreicher Checklisten und Vorschlägen zum Therapiematerial gut lern- und anwendbar ist.

Kursinhalte:

- neuropsychologische Grundlagen des ESDM
- Förderziele des ESDM und ihre praktische Umsetzung
- Checklisten und Therapiematerialpräsentation
- Praktische Umsetzung und sinnvolle Ergänzungen
- Videobeispiele aus der Praxis

Präsenztermin:

07.02.2024 | 9.30 – 17 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Martina Steinhaus

Dipl.-Psychologin, Verhaltenstherapeutin und Transaktionsanalytikerin (CTA) DGTA, Ausbildung in Potenzialorientierter System- und Organisationsaufstellung, erfahrene Referentin zum Thema Autismus, Beratung und Supervision, Vorträge und Fortbildungen im In- und Ausland sowie Autorin von Fachliteratur, Geschäftsführerin der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH.

Wo ist der Wind, wenn er nicht weht? Erweiterung der Beratungs- und Therapiekompetenzen mit dem Methodenspektrum der Transaktionsanalyse

Die Transaktionsanalyse (TA) ist ein wirksames Denk-, Sprach- und Verhaltensmodell zur Analyse und Veränderung von intra- und interpersonellen Prozessen. Das Theorie- und Methodeninstrument der TA hat sich zu einem sinnvollen Baustein für die Beratung und Therapie für Menschen mit Autismus und ihren Bezugspersonen entwickelt. Dazu tragen sowohl die leichte Verständlichkeit ihrer Konzepte als auch ihr positives Menschenbild, ihre Handlungsorientierung und ihr „therapeutischer Optimismus“ bei.

In ihrer Gesamtheit ist die Transaktionsanalyse eine Methode der humanistischen Psychotherapie, deren Menschenbild Eigenverantwortlichkeit und Selbstgestaltung im Bezogensein auf und Verbundenheit mit Anderen in den Mittelpunkt stellt. Ihre Theorie erklärt sowohl innere Prozesse und lebensgeschichtliche Entwicklungen als auch die Art und Weise der Kommunikation zwischen Menschen und menschlichen Systemen. Die Stärke der TA ist die effektive Verbindung zwischen inneren Prozessen auf der einen Seite und den sozialen wie auch professionellen Prozessen zwischen verschiedenen Personen und Gruppen auf der anderen Seite. TA ist deshalb eine integrative Theorie.

Kursinhalte:

In diesem Seminar bekommen Sie einen Überblick über das Methodenspektrum und Arbeitsweisen der TA durch Vortrag, Demonstration und erfahrungsorientierte Übungen. Es soll hierbei besonders auf die Beratung und Unterstützung des Bezugssystems autistischer Menschen eingegangen werden, unter besonderer Berücksichtigung der eigenen Rolle im Beratungssetting. Wir stellen uns die Frage, wie schwierige Gespräche gelingen können und was die Ursache von Konflikten, typischen „Sackgassen“, in der Beratung oder mangelnder Compliance sein kann.

Präsenztermin:

22.02.2024 | 9.30 – 17 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Dana Juraschek

Dipl.-Kunsttherapeutin (FH), zertifizierte Zaubertherapeutin und autorisierte Ausbilderin des Therapeutischen Zauberns. Seit vielen Jahren selbständig tätig in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Lehrauftrag an der Medical School Hamburg, Department Kunst, Gesellschaft und Gesundheit, Referentin an verschiedenen Instituten für Therapie und systemische Ausbildung (u.a. Milton Erickson Institut Rottweil und Lodz/Polen, Norddeutsches Institut für Kurzzeittherapie NIK Bremen, Institut für systemische Fort- und Weiterbildung n.i.l. Osnabrück, Autismus Deutschland e.V.)

„Manchmal müsste man zaubern können,, Therapeutisches Zaubern als Medium in Beratung und Therapie

Eintauchen in die Welt der Magie und sich vom Zaubergeist anstecken lassen – mit dem Zaubergeist im Hause arbeitet es sich leichter!

In diesem Seminar wird das Therapeutische Zaubern für „Kinder,, von 3 bis 99 vorgestellt und die Teilnehmer lernen einfache Kunststücke zur praktischen Anwendung in der Arbeit. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Aktives Zaubern fördert bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die unterschiedlichsten Fähigkeiten – zum Beispiel die Feinmotorik, das Konzentrationsvermögen und die Fähigkeit, Handlungen zu planen und bis zum Ende durchzuführen. Zaubern trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei und vermittelt mehr Selbstsicherheit. Es ermöglicht beispielsweise „auffälligen,, Kindern, einmal positiv im Mittelpunkt zu stehen. Besonders unterstützt es eine gute Kontaktaufnahme sowohl junger als auch erwachsener Zauberschüler und fördert deren Sozialkompetenzen.

Das passive Zaubern erreicht durch die Einbeziehung von Ritualen, Metaphern, Geschichten und Imaginationen tiefe Entspannung, gibt Kraft und Stärke durch Lösungsgeschichten und regt die Selbstwirksamkeit und Selbstheilung an.

Kursinhalte:

- Rituale zur Erweckung der inneren Zauberkraft
- Erlernen einfacher wirkungsvoller Zauberkunststücke mit lösungsorientierten Metaphern und Geschichten
- Zaubhafte neue Kommunikationsmöglichkeiten bei festgefahrenen Kommunikationsmustern
- Präsentation und Aufbau einer magischen Atmosphäre
- Die eigene zauberhafte Seite entdecken

Präsenztermin:

11.03.2024 | 9:30 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus

Gute Fragen sind wichtiger als einfache Antworten.

- Paul Samuelson

45
Jahre



Referentin

Claudia Loddeke

staatl. anerk. Erzieherin mit mehrjähriger Berufserfahrung in Kindertagesstätten (integrative Gruppen / Sprachheilkindergarten); Therapeutische Fachkraft in der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH - Autismus- Therapiezentrum Meppen.

Ist das „autistisches Verhalten“, oder doch nicht?

In den Kindertagesstätten fallen immer wieder Kinder durch Einschränkungen in der Kommunikation und Kontaktaufnahme auf. Beobachtungen zu eigenwilligem Spielverhalten mit dem Rückzug aus dem Gruppengeschehen oder einem nicht angemessenen Sozialverhalten führen zu einer hohen Belastung aller Beteiligten. Es gibt viele offene Fragen zu diesen Verhaltensmustern.

In diesem Kurs werden Beobachtungshilfen, Reflexionsanleitungen im Team und die Möglichkeit eines gelungenen Elterngesprächs zur Klärung einer Diagnose aufgezeigt.

Kursinhalte:

- Beobachtungsbögen und Reflexionsanleitung im Team anhand eines Fallbeispiels
- Informationsmaterial und Hinweise für den Umgang mit Eltern
- Auflistung der Diagnostikzentren

Online-Termin:

12.03.2024 | 14–17 Uhr

Zielgruppen:

Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Interessierte

Kosten:

Kostenlos für Fachkräfte aus Kindertagesstätten
Für Externe beträgt der Unkostenbeitrag 10 Euro



Referentin

Christiane Arens-Wiebel

Studium der Sozialpädagogik, seit über 40 Jahren in der Arbeit mit autistischen Menschen vom Kleinkind bis zum Erwachsenenalter, Mitentwicklerin wesentlicher therapeutischer Konzepte im Autismusbereich in Deutschland, jahrelange intensive Tätigkeit im Bereich Frühförderung, Gründerin des Beratungszentrums von Autismus Bremen, Beraterin und Supervisorin im Bereich Autismus.

Sensomotorische Entwicklung und Behandlung sensorischer Integrationsstörungen

„Zu laut ... zu grell ... nicht feste genug ... zu kratzig“

Die Verarbeitung der zahlreichen Sinneseindrücke aus der Umwelt ist bei Menschen mit Autismus i. d. R. anders – Autismus wird auch als „Wahrnehmungsverarbeitungsstörung“, bezeichnet. Dadurch entstehen bei den Betroffenen Irritationen und Stress, und es kann zu ungewöhnlichen, paradoxen, herausfordernden und zunächst nicht erklärbaren Verhaltensweisen kommen.

Wenn Bezugspersonen jedoch durch Beobachtung und Analyse herausfinden, was anders ist, können sie verständnisvoll und unterstützend reagieren und wahrnehmungsregulierende Angebote machen. Dadurch kommt es häufig zu einer Entspannung der Situation.

Kursinhalte:

- Darstellung neurotypischer sensomotorischer Entwicklung
- Beobachtung der Sinnesaufnahme
- Erkennen von sensorischen Entwicklungsstörungen
- Einsatz von Handlungs- und Bewegungsangeboten
- Stimulation der Basissinne
- Einbeziehen weiterer Ziele wie Kommunikationsförderung
- Einbeziehen von Eltern und Umfeld

Präsenztermin:

08.04.2024 | 9.30–17 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Martina Steinhaus

Dipl.-Psychologin, Verhaltenstherapeutin und Transaktionsanalytikerin (CTA) DGTA, Ausbildung in Potenzialorientierter System- und Organisationsaufstellung, erfahrene Referentin zum Thema Autismus, Beratung und Supervision, Vorträge und Fortbildungen im In- und Ausland sowie Autorin von Fachliteratur, Geschäftsführerin der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH.

Laura heißt jetzt Tom – Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Themen therapeutischer Begleitung im Kindes- und Jugendalter

Transgender, Geschlechtsdysphorie, non-binary sind nur einige Begriffe für die stark angewachsene Geschlechtervielfalt, die in der Gesellschaft und in der Inklusionspädagogik und Therapie ankommt. Die vielfältigen Formen der transidenten Entwicklung stellen Therapeuten teilweise vor herausfordernde diagnostische und therapeutische Arbeit. In diesem Basisseminar wollen wir uns mit Hilfe von Theorie, aktiven Übungen, Diagnostik, Abgrenzungen und komorbide Störungen dem Thema nähern. Ziel ist es, Pädagogen und Therapeuten in der Arbeit mit betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Eltern zu stärken, eine entwicklungspsychologische Einschätzung und Überblick zu erhalten und zur Arbeit mit Transgendern zu ermutigen.

Kursinhalte:

- Entwicklung geschlechtlicher Identität, sexuelle Neigungen, Begrifflichkeiten, Diagnosen, Komorbiditäten.
- Welchen Einfluss hat meine Vorstellung von Geschlecht auf die Therapie und Beratung?
- Wie sieht ein altersdifferenziertes pädagogisches Vorgehen aus?
- Welche entwicklungspsychologischen und differenzialdiagnostischen Überlegungen machen Sinn?
- Wie sollte mit dem Phänomen „Rapid-onset gender dysphoria“, in der Praxis umgegangen werden?
- Workshop mit Videobeispielen aus der Praxis

Präsenztermin:

22.04.2024 | 9.30–17 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Wiebke Hinz

Gesamtleitung Autismus-Therapie-Zentrum Mülheim, Duisburg, Wesel

Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin (DGVT), pädagogische Kunsttherapeutin, Potentialorientierte System- und Organisationsaufstellerin, langjährige Erfahrung als Referentin.

Förderplanung

Wo fängt man an, wenn eigentlich Bedarf überall zu sein scheint? Wie gehe ich damit um, wenn ich andere Ziele sehe als das System selbst? Wie finde ich die richtigen Ansatzpunkte in meiner therapeutischen Arbeit?

Anhand von Übungen und Fallbeispielen werden Methoden der Förderdiagnostik vorgestellt mit denen innerhalb des therapeutischen Prozesses Förderplanungen erstellt und überprüft werden können.

Die Vorgehensweise ist dabei für das Bezugssystem transparent und an den individuellen Bedürfnissen des Klienten orientiert.

Kursinhalte:

- Zielklärung
- Benennen von Zuständigkeiten
- Förderdiagnostik als therapeutischer Prozess
- SMART
- Methodenauswahl
- Evaluation

Präsenztermin:

23.05.2024 | 9.30–17 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referent

Prof. Dr. Matthias Dose

Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapie seit 1986; Zusatzqualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“; Mitglied des wiss. Beirats von „Autismus Deutschland“; Vorstandsvorsitzender des „Autismus-Kompetenz-Netzwerk/akn Oberbayern“; seit 2014 kbo-Fachberater für Autismus-Spektrum-Störungen im Erwachsenenalter und Huntington-Krankheit; Mitarbeit an den S3-Leitlinien zu Diagnostik und Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen; Mitarbeit an der bayerischen Autismus-Strategie.

Fahreignung bei Autismus-Spektrum-Störungen

Für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) stellt sich bei der Beantragung einer Fahrerlaubnis bei den zuständigen Behörden die Frage, ob sie die bei ihnen gestellte Diagnose angeben sollen/müssen oder nicht.

Häufig ist es aber so, dass – wenn in der Vergangenheit ein Schwerbehindertenausweis (evtl. sogar mit den Merkmalen „G, B und H“) ausgestellt wurde - der Sachverhalt den Behörden bekannt ist.

Dann wird in der Regel die Vorlage eines Gutachtens zur Fahreignung entweder durch eine Begutachtungsstelle für Fahreignung, oder aber einen Arzt mit der Zusatzqualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ verlangt.

Die dem zugrundeliegenden rechtlichen Vorschriften und was einen Führerscheinbewerber bei einer solchen Begutachtung erwartet, sollen in dem Kurs dargestellt und besprochen werden.

Kursinhalte:

- Rechtliche Grundlagen im Zusammenhang mit Fahreignung
- Wann soll/muss ich bei einem Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis die Diagnose „Autismus-Spektrum-Störung“ angeben?
- Welche Konsequenzen kann es haben, wenn ich die Diagnose verschweige?
- Welche Konsequenzen hat es, wenn ich die Diagnose angebe?
- Wie läuft eine verkehrsmedizinische Begutachtung ab?
- Kann man sich („üben“) auf die Begutachtung vorbereiten?
- Kann die Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen trotz festgestellter „Mängel“ festgestellt werden?
- Was sind „Auflagen“ und „Beschränkungen“ und welche können bei ASS sinnvoll sein?

Online-Termin:

04.06.2024 | 9.30–13 Uhr

Zielgruppen:

Fachkräfte, Angehörige, Klienten und Interessierte

Kosten:

70 Euro pro Teilnehmer

40 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

30 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus

Sonderkondition:

35€ für Klienten der AWE

MoPäD

... steht für **Mobile Pädagogische Dienste für erwachsene Menschen mit einer Behinderung aus dem autistischen Spektrum.**

Die Leistungen durch MoPäD sind individuell am Hilfebedarf des einzelnen Menschen mit Autismus ausgerichtet und sollen dazu dienen, diesem Personenkreis eine autonome Lebensführung entsprechend ihrer Ressourcen zu ermöglichen.

Die Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH bietet neben der ambulanten Autismus-Therapie eine weitere autismus-spezifische Maßnahme in Form „Mobiler Pädagogischer Dienste,“ (MoPäD) an. Das Einzugsgebiet ist überregional im nordwestlichen Niedersachsen. Wir bieten unseren Klienten eine autismusspezifische Assistenzleistung an, die von speziell geschulten **Pädagogen, Erziehern** und **Heilerziehungspfleger**n durchgeführt wird.

Bei MoPäD handelt es sich um eine individuelle Eingliederungshilfe mit dem Ziel, gemeinsam mit den Klienten Bedingungen bei der Lebensführung und im Wohnumfeld zu gestalten, die die Betroffenen in ihren Fähigkeiten bestärken. Sie sollen so weit wie möglich selbstbestimmt und perspektivisch ohne Hilfe leben können.

Die angebotenen Dienste richten sich an volljährige Personen mit Behinderung im Sinne der Autismus-Spektrum-Störung, die im Alltag keine vollstationäre Betreuung benötigen, jedoch bei der Lebensführung auf ambulante Hilfen angewiesen sind. Sie werden auf Antrag in verschiedenen Lebensformen betreut (Einzelwohnen, Wohngemeinschaften, Paarwohnen, Wohnen in der eigenen Familie mit Kindern oder in der Ursprungsfamilie).

Der Bedarf an individueller Unterstützung zur Bewältigung des Alltags wird an den autismusspezifischen Kompetenzen und Defiziten der Betroffenen mit dem Ziel der Verwirklichung der Selbstständigkeit ausgerichtet und erweitert die Maßnahmen der Therapie bei der Eingliederung. Trainierte Alltagskommunikation und pädagogische Begleitung ermöglichen so u. a. die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel.



Sie möchten mehr über MoPäD erfahren?
Hier gelangen Sie direkt auf unsere Homepage.



Referentin

Nina Sondag

Dipl.-Psychologin, systemische Familienberaterin. Therapeutische Fachkraft in der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH-Autismus-Therapiezentrum Oldenburg.

Autismus und Digitale Medien – Gefahr der Abhängigkeit und Erlernen eines richtigen Umgangs

Seit Mitte der 1990er Jahre wächst die Bedeutung von sozialen Medien und digitalen Spielen: Von WhatsApp, Youtube, Minecraft und Fortnite hat mittlerweile fast jeder etwas gehört oder nutzt es bereits selbst. Besonders Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene interessieren sich häufig sehr für diese Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung, die zur Kommunikation und Interaktion mit anderen Nutzern im Internet genutzt werden kann.

Viele autistische Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene beschäftigen sich im Rahmen ihrer Spezialinteressen besonders intensiv mit derartigen Themen. Gerade bei diesen Kindern und Jugendlichen ist die Gefahr einer Abhängigkeit groß. Daher müssen sie den richtigen Umgang mit digitalen Medien erlernen.

In diesem Seminar werden unterschiedliche interaktive Medien vorgestellt und Strategien aufgezeigt, die sich im Alltag mit dem eigenen autistischen Nachwuchs innerhalb der Familie, aber auch in der pädagogischen Arbeit in der Schule bzw. in der Therapie bewährt haben.

Kursinhalte:

- Was fasziniert autistische Kinder, Jugendliche und Erwachsene an interaktiven digitalen Medien?
- Welchen Einfluss haben autismusbedingte Besonderheiten in den Bereichen Kommunikation, Wahrnehmung und Denken?
- Wie können Eltern und Bezugspersonen auf diese z. T. massive Faszination reagieren? Wie lässt sie sich im Idealfall sogar nutzen?
- Erlernen von Medienkompetenz in der Familie und in der Therapie
- Tipps für eine verantwortungsvolle Mediennutzung

Präsenztermin:

21.06.2024 | 9.30–17 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte, Angehörige, Schulbegleiter, Lehrer

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referent

Claudio Castañeda Sozialpädagoge

Seit 1998 Arbeit mit Menschen aus dem Autismus-Spektrum, seit 2001 Mitarbeiter der Lebenshilfe Köln, seit 2010 Mitarbeiter der Beratungsstelle Kommunikation und Verhalten (BeKoVe) der Lebenshilfe Köln.

(K)eine Alternative haben zu herausforderndem Verhalten?! Ideen zum Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen

Viele Menschen, die nicht ausreichend gelingend kommunizieren können und Besonderheiten in der Entwicklung, der Kognition und der Wahrnehmung haben, zeigen häufig vermehrt Verhaltensweisen, die für uns ein Problem darstellen: Sie schreien, schlagen sich oder andere, zerstören Dinge, verweigern sich usw..

Das Verhalten ist dann für uns meistens sehr belastend. Wir sind daher schnell auf der Suche nach Lösungen. Bevor es jedoch um Lösungsideen gehen kann, müssen wir im Vorfeld Verhalten verstehen: Warum gibt es das herausfordernde Verhalten und welche Funktionen hat es?

In der Fortbildung wollen wir uns daher mit wichtigen Aspekten auseinandersetzen, die wir verstehen müssen:

- Welche Ursachen erklären uns die Entwicklung von herausfordernden Verhaltensweisen?
- Was sind Auslöser und wie können wir diese erkennen?
- Welche Funktionen hat das Verhalten?
- Wie können dann passende Lösungsideen aussehen?

Kursinhalte:

- Definition des herausfordernden Verhaltens
- Ursachen
- Auslöser
- Funktionen des herausfordernden Verhaltens
- situative Stressoren, Grundstress und Krisen
- Methodenkoffer „Umgang mit Krisen“
- Methodenkoffer „langfristige Lösungsideen“
- Materialien zur Fallarbeit
- Der Kurs beinhaltet neben dem Vortrag auch Gruppengespräche zu bekannten Fallbeispielen

Online-Termin:

15.08.2024 | 9.30–17 Uhr

Zielgruppen:

Fachkräfte und Angehörige

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Sabrina Kemper

Heilerziehungspflegerin mit langjähriger Berufserfahrung im vollstationären Wohnheim; Pädagogische Fachkraft in der Autismus-Therapie Weser- Ems gGmbH - Autismus - Werkstatt Haren, langjährige Tätigkeit als Therapeutische Fachkraft im Autismus-Therapiezentrum Leer.

TEACCH - Strukturierung und Visualisierung erleichtern den Alltag

Die übergeordneten Ziele von TEACCH sind das Erreichen eines Höchstmaßes an Selbstständigkeit und Lebensqualität für Prozessbeteiligte mit kognitiver Beeinträchtigung und für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen, die Besonderheiten in der Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitung aufzeigen, sowie die umfassende Förderung der Therapie unter Berücksichtigung individueller Stärken und Interessen. TEACCH ist vielschichtig und kann punktuell und passgenau auf den Menschen ausgerichtet werden. TEACCH kann überall dort zum Einsatz kommen, wo Abläufe und Orientierungshilfen benötigt werden.

Kursinhalte:

- Vortrag
- Anregungen und Vorschläge für die Umsetzung im eigenen Praxisfeld
- Entwicklung von Ideen für die eigene Arbeit
- Fallbeispiele, praktische Übungen und förderlicher Erfahrungsaustausch
- Präsentation und Deutung von Anschauungsmaterial

Präsenztermin:

09.09.2024 | 9.30–17 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus

MoPäd

... steht auch für **Mobile Pädagogische Dienste in der Schul- und Studienbegleitung von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung aus dem autistischen Spektrum.**

Die Schulbegleitung oder Integrationshilfe ist als „Binglied“, zwischen Kind und Außenwelt (Schule, Kindergarten, Elternhaus usw.) zu verstehen. Der Inhalt der Arbeit wird aus Gründen der erheblich unterschiedlichen Erscheinungsformen individuell auf den jeweiligen Menschen zugeschnitten.

Auf der Grundlage der Eingliederungshilfe (§§ 53, 54 SGB XII) bzw. der Kinder- und Jugendhilfe (§ 35a SGB VIII) bietet die Autismus-Therapie Weser Ems gGmbH Schul- und Studienbegleitung an.

Durch die Schulbegleitung soll Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung ermöglicht werden, mit ihrem individuellen Leistungsvermögen am Unterricht an einer Regel- oder Förderschule teilzunehmen. Ziel ist es, betroffenen Schülern eine angemessene Schulbildung und damit eine Integration in das gesellschaftliche Leben zu eröffnen und zu erhalten.

Die Leistung richtet sich personenbezogen am individuellen Unterstützungsbedarf des Schülers mit autistischer Symptomatik aus. Im Rahmen der vom Leistungsträger ausgerichteten Hilfeplanung werden unter Berücksichtigung der Einschätzungen von Eltern, Lehrkräften und Therapeuten Inhalte, Umfang, Dauer und Ziele festgelegt..

Um den Schülern und Studenten die besten Voraussetzungen zur Integration zu bieten, wird die fachliche Schul-/ Studienbegleitung ausschließlich von **Sozialpädagogen, Sozialarbeitern, Heilpädagogen, Heilerziehungspfleger oder Erziehern** durchgeführt.



Referentin

Claudia Loddeke

staatl. anerck. Erzieherin mit mehrjähriger Berufserfahrung in Kindertagesstätten (integrative Gruppen / Sprachheil-kindergarten); Therapeutische Fachkraft in der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH-Autismus-Therapiezentrum Meppen.



Sie möchten mehr über uns erfahren?
Hier gelangen Sie direkt auf unsere Homepage.

Das autistische Kind in der Kindertagesstätte

Kinder mit der Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung stellen Erzieher in den Kindertagesstätten oft vor große Herausforderungen.

Eine gelungene Integration umfasst umfangreiche Interventionen im Bereich der Spielanbahnung, der Kontaktaufnahme und den veränderten Rahmenbedingungen innerhalb der Gruppe.

An Fallbeispielen werden entsprechende Möglichkeiten zur Umsetzung erläutert. Praxisbezogene Spielmaterialien werden vorgestellt.

Kursinhalte:

- Vorstellung einer Spielintervention am Beispiel
- Offene Fragerunde
- Vorstellung von Spielmaterialien

Präsenztermin:

17.09.2024 | 14–17 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte aus den Kindertagesstätten und Interessierte

Kosten:

Kostenlos für Fachkräfte aus Kindertagesstätten
Für Externe beträgt der Unkostenbeitrag 10 Euro

Wissen gibt dir die Möglichkeit, etwas zu verändern.

- Claire Fagin

45
Jahre



Referent

Claus Lechmann

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut.

Seit 1995 leitet er das Autismus-Therapie-Zentrum (ATZ) in Köln und setzt sich sehr für autismspezifische Therapie und Förderung ein. In diesem Rahmen hat er Bausteine für die Therapie mit Asperger-Autisten entwickelt. Er ist Inhaber einer Lehrpraxis, tätig als Dozent und Supervisor für verschiedene VT-Ausbildungsinstitute mit den Schwerpunkten Borderline-Persönlichkeitsstörung und Autismus und war Mitglied in der Steuergruppe der S3-Leitlinien für Autismus-Spektrum-Störungen.

Einführung in die Schematherapie für Jugendliche und Erwachsene mit Asperger-Syndrom

Abstrakt: In bisherigen Ansätzen zur Therapie und Förderung von Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung spielen die psychischen Grundbedürfnisse und individuellen Bewältigungswege keine oder eine untergeordnete Rolle. Die Anwendung der Schematherapie in diesem Bereich ist relativ neu, erscheint aber schon jetzt als notwendige Ergänzung und Erweiterung der üblichen Praxis.

Kursinhalte:

- In diesem Seminar sollen typische Schemata bei Menschen mit einer autistischen Störung herausgearbeitet und ein störungsspezifisches Moduskonzept entwickelt werden.
- Typische Hürden bei der Anwendung mit Menschen mit einer autistischen Störung werden beschrieben, eingeordnet und Lösungswege aufgezeichnet.
- Methoden: Vortrag, Präsentation, Video-Demonstrationen, ggf. Diskussion eigener Fälle

Präsenztermin:

25.09.2024 | 9.30–17 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Pelz Angela

Dipl.-Psychologin mit den Schwerpunkten Psychologie im Gesundheitswesen und Neurokognitionswissenschaften; Therapeutische Leitung in der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH - Autismus- Therapiezentrum Emden.

Basiskompetenzen Autismus: Einführung in Erscheinungsformen und Therapiemöglichkeiten

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung zeigen häufig Besonderheiten in ihrem Verhalten, in ihrer Kontaktgestaltung und Kommunikation, die oft zu Missverständnissen, problematischen Situationen und Belastungen für die Betroffenen und ihren Bezugspersonen führen.

In diesem Grundlagenkurs werden Erscheinungsformen des Autismus vorgestellt und daraus therapeutische und pädagogische Ansätze und Vorgehensweisen abgeleitet.

Kursinhalte:

- Grundlagen Autismus
- Therapeutische Ansätze
- Neue Erkenntnisse und Perspektiven

Präsenztermin:

28.10.2024 | 10–16 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte, Angehörige und Interessierte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Wiebke Hinz

Gesamtleitung Autismus-Therapie-Zentrum Mülheim, Duisburg, Wesel

Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin (DGVT), pädagogische Kunsttherapeutin, Potentialorientierte System- und Organisationsaufstellerin, langjährige Erfahrung als Referentin.

Grundlagen Stress, Trauma und Resilienz im Kontext von Autismus-Spektrum-Störungen

„Man trägt doch eine eigentümliche Kamera im Kopf, in die sich manche Bilder tief und deutlich einätzen, während andere keine Spur zurücklassen.“

Bertha von Suttner

Manche Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung geraten leicht in Stress und Überforderung und zeigen herausforderndes Verhalten oder unverständliche Reaktionen.

Auslöser lassen sich nicht immer verlässlich bestimmen, Interventionen scheinen wirkungslos. Das Helfersystem reagiert oft mit eigenen Mechanismen von Überforderung, Enttäuschung, Wut oder Angst. Hilflosigkeit auf beiden Seiten lähmt zusätzlich.

Was aber, wenn nicht „nur“, Autismus eine Rolle spielt, sondern auch andere Komponenten die Verarbeitung von Umweltreizen und Erlebnissen prägen? Was unterscheidet oder verbindet auch Stress und Trauma? Wie kann ich die Resilienz der Klienten fördern? Wie gehe ich mit meinen eigenen Reaktionen und erlernten Verarbeitungsstrategien bei Stress um? Wie erkenne ich diese mit Stress auslösenden und aufrechterhaltenden Mechanismen im gesamten System von z. B. Klient, Familie, Schule, Therapeuten etc.?

Kursinhalte:

- Vorstellung Stressmodell, hirnpfysiologische Grundlagen
- Zusammenhang Stress und Trauma, PTBS
- ASS-spezifische Trigger vs. traumaspezifische Trigger
- Systemische Sicht, u.a. Teilemodell
- Resilienzmodelle
- Anliegen und Auftragsklärung im Mehrpersonen-Team

Präsenztermin:

08.11.2024 | 9.30–16.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Oldenburg

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus



Referentin

Fabienne Daniel

Psychologin M.Sc. mit der Forschungsarbeit zum Thema "Zukunftsorientiertes Denken bei Kindern und Jugendlichen mit ASS"; Therapeutische Fachkraft in der Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH - Autismus-Therapiezentrum Meppen.

Neurotypisch vs. Neurodivers – Was passiert in einem autistischen Gehirn?

Neurotypisch, Neurodiversität, Neurodivergenz. Diesen Begriffen begegnen wir im Arbeitsalltag immer häufiger. Aber was bedeuten sie? Besonders im Bezug auf Autismus oder ADHS werden sie gerne genutzt und dienen der Abgrenzung. Außerdem sollen sie dazu beitragen, neurologische Unterschiede viel mehr als Vielfalt zu betrachten, anstatt sie lediglich als Störung zu sehen.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die neurologischen Zusammenhänge und Veränderungen im Zusammenhang mit Neurodiversität im Vergleich zu neurotypischen Gehirnen. Außerdem wird beleuchtet, wie Lernen in einem neurodiversen Gehirn abläuft und wie dies in der pädagogischen Arbeit mit autistischen Menschen genutzt werden kann.

Kursinhalte:

- Symptomatiken von neurodiversen Menschen
- Hirnphysiologische Grundlagen und Abgrenzungen zu neurodiversen Gehirnen
- Grundlegende Lerntheorien
- Praxishilfen, wie Lernen bei neurodiversen Menschen gut funktionieren kann

Präsenztermin:

18.11.2024 | 9.30–17 Uhr

Veranstaltungsort:

Meppen

Zielgruppen:

Fachkräfte

Kosten:

140 Euro pro Teilnehmer

80 Euro pro Teilnehmer für Mitglieder des autismus Regionalverbandes Weser-Ems e.V.

60 Euro pro Teilnehmer mit einem Schwerbehindertenstatus

Bildung ist die Seele einer Gesellschaft, die von einer Generation auf die nächste übergeht.

- Gilbert K. Chesterton

45
Jahre

Weitere Informationen



45
Jahre



Referent*innen

**Mitarbeiter*innen
der Autismus-Therapie
Weser-Ems gGmbH**

Inhouse-Seminare/Fachberatung

Inhouse-Seminare sichern einen einheitlichen Informations- und Kenntnisstand bei Mitarbeitern. Ihre spezifischen Besonderheiten können berücksichtigt werden, Fallbeispiele kommen direkt aus ihrer Organisation/Einrichtung, Problemstellungen können erarbeitet werden, Tipps und Lösungen können direkt in die Praxis übernommen werden.

Buchen Sie für Ihr Team eine individuell auf Sie zugeschnittene Fortbildung oder Fachberatung in unseren Räumen. Bei der Themenfindung orientieren Sie sich gern an unserem Kursprogramm.

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, ein Thema nach Ihren Vorstellungen anzufragen. Gern passen wir die Inhalte an die Bedarfe Ihrer Institution individuell an.

Für ein unverbindliches Angebot sprechen Sie uns gern an!

Ihre Vorteile:

- Das Fortbildungsangebot wird auf Ihre Erwartungen individuell zugeschnitten.
- Bei Schulungen in unseren Räumen: Sie müssen sich um nichts kümmern. Wir sorgen für eine angenehme Lernatmosphäre.
- Ein gemeinsames Erlebnis außerhalb Ihrer Einrichtung fördert den Prozess der Teambildung.
- Sie profitieren von den Erfahrungen unserer hochqualifizierten Referenten.

Zielgruppe:

Für interessierte Institutionen und Einrichtungen

Termin:

Nach Absprache

Veranstaltungsort:

Nach Absprache

Kosten:

Bitte erfragen

Selbstverständlich können wir die Fortbildung auch direkt in Ihrer Einrichtung anbieten.

Schreiben Sie uns gern: fortbildung@autismus-weser-ems.de
oder nehmen Sie persönlich Kontakt zu uns auf.

Wir freuen uns über ein individuelles Beratungsgespräch mit Ihnen.

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man auf, treibt man zurück.

- Laotse

44
Jahre

Melden Sie sich jetzt an



Bitte per Fax: 05931 88179 - 19 **oder per E-Mail:** fortbildung@autismus-weser-ems.de
oder per Post an: Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH, Hüttenstraße 7–9, 49716 Meppen

Ich melde mich verbindlich an für:

Kurs-Nr.: 2024-

Termin der Veranstaltung: _____

Titel der Veranstaltung: _____

Persönliche Daten:

(bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname

Einrichtung/Firma

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Rechnungsadresse

(bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

entspricht den Anmelde Daten

Name, Vorname

Einrichtung/Firma

Straße

PLZ, Ort

Ich habe die Allgemeinen Teilnahmebedingungen sowie die Hinweise zum Datenschutz gelesen und erkenne diese mit meiner Unterschrift an.

Ich bin Mitglied im autismus RV Weser-Ems e.V.

Ich bin Teilnehmer mit Schwerbehindertenstatus
(bitte beifügen)

Ort, Datum

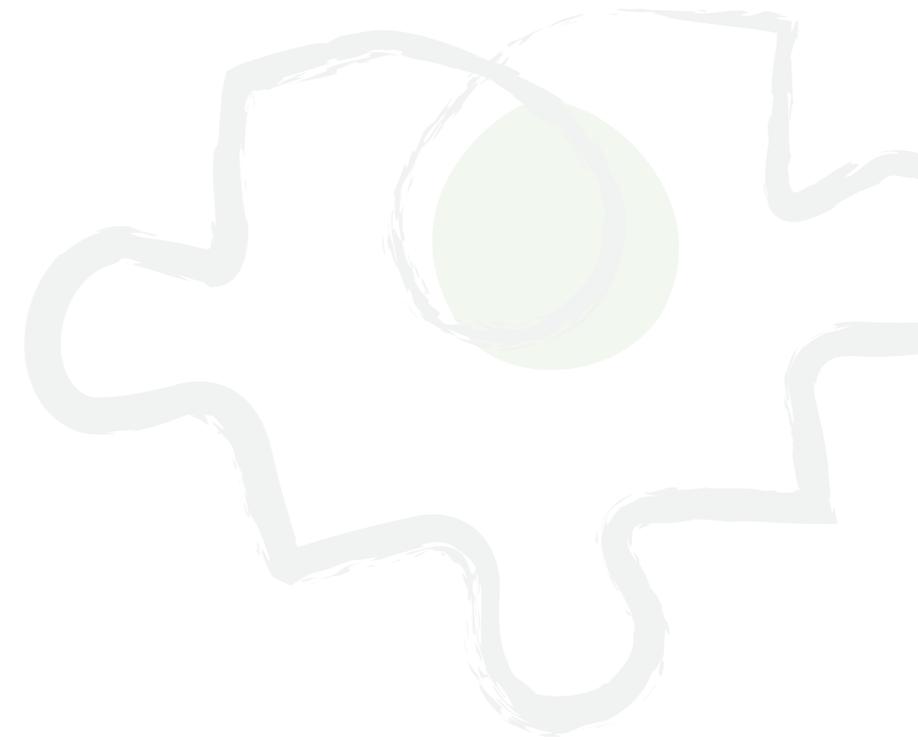
Unterschrift



Bildung ist nicht Wissen, sondern Interesse am Wissen.

- Hans Margolius

45
Jahre



Ihre Meinung ist gefragt

Sind Sie mit uns zufrieden?
Sie meinen, das könnten wir besser machen?
Sie haben Anregungen für unsere Arbeit?

Dann sagen Sie uns Ihre Meinung, wir hören Ihnen gern zu.
Ihre Ideen, Wünsche und Vorschläge helfen uns, damit wir
in Zukunft noch besser werden.

Denn: Ihre Kritik und Anregungen sind unsere Chance.
Deshalb scheuen Sie sich nicht und teilen Sie uns mit, wo
wir uns verbessern können.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail:

Telefon: 05931 88179-0

E-Mail: fortbildung@autismus-weser-ems.de



Autismus-Therapie Weser-Ems gGmbH

Meppen | Emden | Oldenburg | Bassum | Leer

Geschäftsführerin
Dipl.-Psych. Martina Steinhaus
Hüttenstraße 7–9
49716 Meppen

AG Osnabrück
HRB 210913
Steuer-Nr.
61/272/00311

Tel. 05931 88179-0
Fax 05931 88179-19
info@autismus-weser-ems.de
www.autismus-weser-ems.de